



Herbstzeit – Zeit der Ernte und des Erntedankes, Foto: Bodensee Akademie

## Rundmail September 2018

### **Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung!**

Herbstzeit ist auch die Zeit des Erntedankes. Daran wollen wir uns gerne erinnern und damit auch die Wertschätzung gegenüber allen beteiligten Partnern zum Ausdruck bringen. Wir wollen aber auch den Blick für den Wert von gesunden heimischen Lebensmitteln und den sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen schärfen und uns fragen, was wir selbst – einzeln und gemeinsam – dafür tun können. In diesem Rundmail finden Sie vielleicht ein paar Anregungen dazu.

Schon dieses Wochenende findet der große Vielfaltsmarkt 1001 Gemüse & Getreide auf der Rheinau CH statt und am 16.9. folgt auf dem Festspielplatz in Bregenz das Vorarlberger BIO-Fest. Dazu kommen die Veranstaltungen „Küche trifft Landwirtschaft“ der Initiative MEHRWERT FÜR ALLE, 3 ausgewählte Veranstaltungen des Verbandes Obst- u. Gartenkultur Vorarlberg sowie der Bodenfruchtbarkeitstag am 7.10. in Ravensburg.

Ab dem 3. Okt. gibt es in der inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn die Ausstellung „Wir essen die Welt“, die sich mit den Auswirkungen der Lebensmittelproduktion auf die Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Teilen der Welt befasst. Siehe auch unsere Literaturhinweise dazu. Weiter geht es mit den Workshops und der Fachtagung der Fa. Rapunzel in Legau zur Neuen Gentechnik statt und im November folgt zum 8. Male Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee „WERTE SCHAFFEN – REGIONEN STÄRKEN“ samt den vorgelagerten Thementagen „Bildung, Beratung, Wissenstransfer“.

Am 4. Oktober beginnen die Praxisworkshops des Netzwerk blühende Vorarlberg und am 23./24. Oktober findet in Feldkirch das Symposium »natur vielfalt bauen« statt. Einen Tag zuvor, am 3. Oktober startet auch wieder die Reihe WERTVOLLE KINDER des Kinderdorfes Vorarlberg: Sie steht 2018/2019 unter dem Motto: „Wenn Familien viel leisten müssen“.

Neben oder anstelle all des „Sollens und Müssens“ wünschen wir Ihnen für diesen Herbst viel Freude am Lernen, bei der Arbeit und bei der Muße, viele inspirierende Begegnungen und einen guten Erfolg.

Mit herzlichen Grüßen,

Stefanie Moosmann, Simone König und Ernst Schwald.

# Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Do 6. – Fr 7. September 2018, Berlin, Deutschland

## 9th European GMO-free Regions Conference

Bei der alle drei Jahre stattfindenden Konferenz der Gentechnik-freien Regionen wollen die ARGE Gentechnik-frei und der VLOG e.V. die dringend notwendige europäische Harmonisierung der nationalen Ohne Gentechnik-Kennzeichnungen als wesentliches Schwerpunktthema verankern. Bei der Konferenz am 6. – 7. Sept. in Berlin diskutieren NGOs und Vertreter der über 200 Gentechnik-freien Regionen in Europa wirkungsvolle Strategien zum Zurückdrängen der Gentechnik, aber auch der Neuen Züchtungstechniken, aus Anbau und Lebensmittelverarbeitung in Europa.

**Anmeldung & Programm:** <https://www.gmo-free-regions.org>

Fr 7. September 2018, Vogesen

## Infotour zu Vogesenbauern

Die Exkursion zeigt die neuen Ansätze einer regionalen Unabhängigkeit der Vogesenbauern. Das erste Ziel liegt in Ungersheim, wo Vogesenkühe im Zentrum der Entwicklung zu einem gemeinsamen Bauernmarkt stehen. Auf dem Vogesenkamm wird eine klassische Almwirtschaft besucht, wo es das traditionelle Melkeressen gibt. Das letzte Ziel liegt bei Kaisersberg, wo Vogesenbauern in 30 Jahren einen gemeinsamen Schatzkeller aufgebaut haben.

**Weitere Infos, Veranstalter:** <https://forumproschwarzwaldbauern.de/>

Sa 8. und So 9. September 2018, Gut Rheinau, Zum Pflug 5, 8462 Rheinau, CH

## 7. Vielfaltsmarkt - 1001 Gemüse & Getreide

Der große, bunte und überaus vielfältige Bauernmarkt mit einer Vielzahl an Degustationsständen samt einem reichen Vortrags- und Festprogramm. Dazu gibt es dieses Jahr einen besonderen Themenschwerpunkt zum Thema Getreide.

**Eintritt** (mit Degustationsbündel und Zugang zu den Begleitprogrammen): € / CHF 15.-  
Kinder bis 12 Jahre gratis!

**Veranstalter, weitere Infos:** [www.1001gemuese.ch](http://www.1001gemuese.ch)

**Programm:** [https://www.1001gemuese.ch/images/infolyer\\_2018.pdf](https://www.1001gemuese.ch/images/infolyer_2018.pdf)

## OGV - Frisches Obst & Gemüse rund ums Jahr

Fr 14. September 2018, 19 Uhr, BSBZ Hohenems, Rheinhofstraße 16, 6845 Hohenems

### Abendvortrag: "Erdmiete und Erdkeller"

Altbewährt und neu erprobt. Der Vortrag präsentiert Baulichkeiten zur Frischlagerung von Obst und Gemüse. Ob Erdmieten, eingegrabene Gefäße oder begehbare Erdkeller. Anhand recherchierter Beispiele - sowohl von Selbstversorgern als auch von gewerblichen Betrieben - werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Dieser Vortrag ist Grundlage für den Besuch des Praxisworkshops am folgenden Tag.

**Weitere Informationen:** <http://www.ogv.at/>

**Eintritt:** für Mitglieder in einem OGV Verein: € 7,- / für Nichtmitglieder: € 10,-

**Anmeldung:** nicht erforderlich

Sa 15. September 2018, 9 – 17:30 Uhr

## Praxisworkshop „Erdmiete und Erdkeller“ - Von der Idee zur Umsetzung

Referentin beider Veranstaltungen: **Tina Wintersteiger**, Architektin und Gemeinschafts-Gärtnerin

Welche Bedingungen benötigt welches Gemüse und Obst? Wie wird es optimal für die Lagerung vorbereitet? Wie pflege ich die Lagerbaulichkeiten? Und welche Baulichkeit eignet sich überhaupt für mein Garten- oder Wohnumfeld?

Ausführliche und individuelle Antworten auf all diese Fragen erhalten die Teilnehmer an diesem Seminartag. Du wirst mit professioneller Unterstützung dein Wohn- oder Gartenumfeld analysieren. Anhand dieser Analyse wirst du erkennen, wie eine vorhandene Baulichkeit genützt oder gegebenenfalls ein Neubauprojekt (z.B. ein Erdkeller) zweckmäßig umgesetzt werden kann. Schauen und lernen.

**Weitere Informationen:** <http://www.ogv.at/>

**Kurskosten:** OGV Mitglieder: € 89,-Nichtmitglieder: € 99,-inkl. Verpflegung, Baumaterialien, Skriptum

**Anmeldung:** Ab sofort: Sigrid Ellensohn - [schrift@ogv.at](mailto:schrift@ogv.at) oder 0664/5222901

So 16. September 2018, 10 – 17 Uhr, beim Festspielhaus Bregenz

## Biofest Bregenz

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich kulinarisch auf höchstem Niveau biologisch & nachhaltig verwöhnen zu lassen. Von Bio-Honig über Bio-Baumwollprodukte, Bio-Schnäpse, -Liköre & Bio-Marmeladen, Bio-Milch- und Bio-Fleischprodukte, Bio-Gemüse, Bio-Eis, Bio-Burger und Bio-Nudeln bis zu Bio-Heuprodukten gibt es eine vielfältige regionale Produktpalette zum Genießen & Kaufen.

Höhepunkte sind sicherlich die Modeschau am Vor- und Nachmittag mit schicker grüner und fairer Mode und der Tanzauftritt der Kindertrachtengruppe. Dazu kommen kunterbunte Angebote für die Kinder.

Als Bodensee Akademie werden wir über die Themen **Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft in der Bodenseeregion** und **Blühende Landschaft** informieren.

**Veranstalter und weitere Infos:** BIO AUSTRIA Vorarlberg & BIO Vorarlberg

**Die Vorarlberger Biobäuerinnen und Biobauern freuen sich auf Ihr Kommen!**

Di 18. September 2018, 14 - 17:30 Uhr, Armin und Dorothea Rauch, Bassig 1, Dünserberg, Vorarlberg

## “Küche trifft Landwirtschaft” – Bio Berg Vielfalt

Im „**Bio Berg Vielfalt – Kräuterdorotheum**“ am Dünserberg zeigen Dorothea und Armin Rauch, wie Diversität in Bio-Qualität in der Landwirtschaft funktioniert. Insgesamt 180 Obst- und Gemüsesorten bauen die Rauchs in ihrem Berggarten an. Neben Maroni, Kiwi, Indianerbananen, Granatäpfeln, Pastinaken, Artischocken usw. ziehen sie aus eigenem Saatgut auch 60 verschiedene Tomatensorten. Und mit ihrem Fachwissen, das Sie bei dieser Vernetzungsveranstaltung gerne weitergeben, gelingt das alles auch ohne Kunstdünger, Antibiotika und Kraftfutter.

Am **Biohof von Margit, Walter und Christian Sohm** (Bassig 5, 6822 Dünserberg) kommen vor allem die Fleischliebhaber auf ihre Kosten. Kalbfleisch, Freiland Schweine und Wildhühner sind nur eine kleine Auswahl ihres Angebotes. Die Familie Sohm greift den Öko-Gedanken aber auch in anderer Hinsicht auf: So haben sie ein eigenes Sonnenkraftwerk errichtet, mit dem der Bio-Hof mit Strom versorgt wird.

Im Anschluss daran treffen wir uns noch im Luag Ahe Café am Dünserberg 22. Beim moderierten Austausch, gemütlichen Vernetzungsgesprächen und der Verkostung von regionalen Spezialitäten lassen wir den Nachmittag ausklingen.

**Genauere Infos und Ablauf:** <http://mehrwert-fuer-alle.at/veranstaltung/kueche-trifft-landwirtschaft-bio-berg-vielfalt/>

**Veranstalter:** MEHRWERT Projekt-Team

Fr 21. September 2018, 18 – 22 Uhr, Naturerlebnis Permakulturgarten, Bürgle 8, 6850 Dornbirn

## Gemüsesamen selbst gewinnen

Immer mehr Menschen sehnen sich nach dem eigenen Gemüse. Auch ohne grünen Daumen lassen sich Gemüsesamen aus dem eigenen Garten selbst gewinnen. Es ist gar nicht so schwer, auch nicht für Anfänger.

Um Abhängigkeiten von nicht weitervermehrtem Hybridsaatgut einiger weniger Konzerne zu vermeiden, gewinnen wir das samenfeste Saatgut für unser Gemüse aus unserem Garten so weit wie möglich selbst. Wir legen Wert darauf, viele alte, regionale und samenfeste Gemüsesorten zu erhalten und selbst zu vermehren. Sie lernen die Grundlagen der Bestäubung und Saatgutvermehrung im eigenen Garten in Theorie und Praxis kennen.

**Kosten:** Für Nicht-OGV-Mitglieder 15,00 € oder Vereinsbeitrag, für OGV-Mitglieder frei.

**Weitere Infos, Anmeldung** (erforderlich): <http://www.ogv.at>; [m.rusch-permakultur@aon.at](mailto:m.rusch-permakultur@aon.at)

**Veranstalter:** OGV Dornbirn

Mo 24.9. 19 Uhr im Pfarrzentrum Höchst

## Das Wunder von Mals – Wie ein Dorf der Chemieindustrie die Stirn bietet

**Filmvorführung und Diskussion mit dem Autor und Filmemacher Alexander Schiebel**

Mit Infostand von BIO Vorarlberg und BIO AUSTRIA Vorarlberg.

**Infos u. Vorverkauf:** Klartext Bücher & Mehr Tel: +43 (0)664-153 79 25, Landstraße 10, 6971 Hard

<http://wundervonmals.com/kino-termine/>

Mo 24. September 2018, 14 - 18 Uhr, Heldernhof, Rohrstraße 85, Höchst, Vorarlberg

## “Küche trifft Landwirtschaft” bei Wasserbüffel & Kräutergarten

Um die Regionalität als Stärke unserer Tourismusstrategie hervorzuheben und um Landwirtschaft und Küche zu vernetzen, laden wir in Zusammenarbeit mit Bodensee-Vorarlberg-Tourismus interessierte GastronomInnen, KöchInnen und LandwirtInnen zur Exkursion auf zwei innovative landwirtschaftliche Betriebe ein.

Seit 2015 hält **Bernd Gerer** Wasserbüffel auf dem Heldernhof und vermarktet nicht nur deren Fleisch, sondern bietet auch frisch zubereiteten Büffelmozzarella an. Nach der Besichtigung des Heldernhofes geht es weiter zum Mahlerhof, der ein beeindruckendes Kräutersortiment zu bieten hat. Um die Köstlichkeiten aus Büffel Fleisch, Büffelmilchprodukten und frischen Kräutern auch probieren zu können, treffen wir uns im Anschluss im Seerestaurant Glashaus (Am See 1, 6973 Höchst). Dort sind die TeilnehmerInnen neben den kulinarischen Genüssen zu moderiertem Austausch und Vernetzungsgesprächen eingeladen.

**Genauere Infos und Ablauf:** <http://mehrwert-fuer-alle.at/veranstaltung/kueche-trifft-landwirtschaft-bei-wasserbueffel-kraeutergarten/>

**Veranstalter:** Bodensee-Vorarlberg Tourismus und MEHRWERT Projekt-Team

Weitere Infos zum Gemeinschaftsprojekt

## MEHRWERT FÜR ALLE

**Gesundheit & Regionalität in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung**

unter <http://mehrwert-fuer-alle.at/>

Wer in seinem Umfeld die Projektidee umsetzen bzw. eine eigene Veranstaltung durchführen will wendet sich an den MehrWERT-Beauftragter **Alexander Kowarc** [alex@mehrwert-fuer-alle.at](mailto:alex@mehrwert-fuer-alle.at)

So 7. Oktober 2018, Hübscher 1, 88213 Ravensburg

## **Bodenfruchtbarkeitstag der Solidarischen Landwirtschaft Ravensburg e.V.**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Bodenfruchtbarkeit hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Bilder von zu nassen oder zu trockenen Feldern, Ertragseinbußen in der Landwirtschaft und nicht zuletzt der Faktor Klima und die, seit einem Jahrzehnt aktuelle, Debatte über CO<sup>2</sup> sind untrennbar mit der Fruchtbarkeit unserer Böden verwoben. Die Fruchtbarkeit unserer Böden ist maßgeblich für den Wohlstand unserer Gesellschaft verantwortlich. Diesen Wohlstand auch unseren Enkeln zu ermöglichen ist zum einen Aufgabe einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Landwirtschaft und zum anderen eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Konsums. Bodenfruchtbarkeit muss also als gemeinsames Anliegen von Erzeuger und Konsument getragen und umgesetzt werden.

Der Bodenfruchtbarkeitsfonds und die Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V. laden Sie ein, mehr über die Auswirkungen und Möglichkeiten von fruchtbaren Böden zu erfahren. Gemeinsam werden wir uns mit den Hintergründen, Notwendigkeiten und der gesellschaftlichen Verantwortung, sowie ganz praktischer Bodenwahrnehmung auseinander setzen. Denn begreifen kommt durch wahrnehmen und befähigt zum Handeln!

**Weitere Informationen:** <http://www.solawi-ravensburg.de/>

Mi 10. Oktober 9:00 – 12:30 Uhr im BSBZ Hohenems

## **Informationsworkshop NEUE Gentechnik**

Was genau beinhaltet die Neue Gentechnik bzw. die Genome Editing Verfahren? Worin besteht eigentlich das Neue? Wo werden sie heute schon angewendet und was ist geplant? Sind diese Verfahren noch nachweisbar und welche Alternativen gibt es zu diesen Techniken? Der EU-Gerichtshof hat im Juli bemerkenswert klar entschieden, dass Genome Editing unter das EU-Gentechnik-Gesetz fällt und damit das Vorsorgeprinzip anzuwenden ist. Dennoch gilt es, sich über diese Techniken zu informieren und Bewusstsein über die Folgen solcher Anwendungen zu bilden, Denn: Erste Produkte sind in USA schon zugelassen.

**Ziel dieses Workshops** ist es auch, die eigene Argumentationsfähigkeit im Thema Gentechnik zu stärken – für Gespräche mit Kunden, KollegInnen und den gesellschaftlichen Diskurs.

**Zielgruppen:** Bauern u. Bäuerinnen, Lebensmittelhandel, Naturschutzaktive, Lehrerinnen, alle an gesunden Lebensmitteln und nachbaufähigem Saatgut Interessierten

**Referentinnen:** **Stefanie Hundsdorfer**, N.N. - Interessengemeinschaft für gentechfreie Saatgutarbeit

**Anmeldung für den Workshop 10.10. im BSBZ:** [office@bodenseeakademie.at](mailto:office@bodenseeakademie.at)

*Die Eckdaten für die im Oberallgäu und im Raum Überlingen werden noch bekannt gegeben.*

**Veranstalter:** Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion, Ökomodellregion Oberallgäu, Bodensee Akademie, die Vbg. Bio-Organisationen, ...

## Terminvorschau:

17. Oktober 2018, bei der Fa. Rapunzel Naturkost, 87764 Legau im Allgäu

## **Forum Neue Gentechnik: Für Saatgutvielfalt und Essen ohne Gentechnik**

Interaktive Fachtagung mit: mit Experten, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und Politikern.

Ihr Kommen zugesagt haben u.a.: **Renate Künast, Walter Häfeker, Eva Gelinsky, Christoph Then, Prof. Siegfried Scherer, ....**

Was genau ist Genome Editing? Wo wird es heute schon angewendet und was ist geplant? Welche Möglichkeiten der Analyse gibt es? Diskutieren Sie beim Gentechnik-Forum mit Forschern, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und Politikern die aktuelle Lage sowie die Alternativen. Der Eu-GH hat zwar

im Juli entschieden, dass Genome Editing unter das EU-Gentechnik-Gesetz fällt, aber wir müssen trotzdem wissen, was auf uns zukommt. Denn: Erste Produkte sind in USA schon zugelassen.

**Kosten:** € 50 (inkl. Bio-Verpflegung)

**Programm und online Anmeldung:** <https://www.rapunzel.de/gentechnik-forum.html>

Baldige Anmeldung wird empfohlen!

22. und 23. November 2018 im Bildungshaus St. Arbogast in 6840 Götzis/Vbg

## **WERTE SCHAFFEN – REGIONEN STÄRKEN**

### **8. Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee**

Da das Thema Neue Gentechnik bereits im Vorfeld intensiv bearbeitet wird (Workshops der IG Saatgut und Gentechnik-Forum der Fa. Rapunzel) wollen wir die diesjährige Konferenz ganz auf folgende Leitfragen ausrichten:

*Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft? Zu einem Miteinander, das langfristig die Existenzgrundlage der bäuerlichen Landwirtschaft sicherstellt, regional nachhaltige Wertschöpfungsprozesse initiiert, die Gesundheit der Menschen fördert und die Ökosysteme stabilisiert.*

*Wie kommen wir zu mehr Wertschätzung? Wie kommen wir zum gerechten Preis? Wie lässt sich Nachhaltigkeit messen? Wie lässt sich das umsetzen? Auf welchen Erfahrungen können wir aufbauen?*

Siehe dazu auch das Kurz-Video von Martin Ott auf: <https://svizra-agricultura.ch/>

Hochkarätige ReferentInnen, exzellente Praxisbeispiele sowie die breite Zusammensetzung der TeilnehmerInnen und Mitwirkenden garantieren wieder eine spannende und fruchtbringende Konferenz.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Mitwirkung!**

**Programme für Konferenz + Thementage** unter [www.bodenseeakademie.at](http://www.bodenseeakademie.at)

Dazu kommen wiederum die der Konferenz vorgelagerten

### **Thementage „Bildung, Beratung, Wissenstransfer“**

Bestehend aus:

1.) am Mi 21.11.2018 von 8:30 bis ca. 19:30 Uhr

**Exkursion zur biol.-dyn. Landwirtschaftsschule mit Martin Ott und Betrieben der Stiftung Fintan – beide in Rheinau** (bei Schaffhausen in der Schweiz)

Eine Top-Exkursion für multiplizierende Zielgruppen, wie Lehrer- u. DirektorInnen von Landwirtschafts- und Berufsschulen, Funktionäre und BeraterInnen von Interessensverbänden und Genossenschaften, vermittelnde Bauern und Bäuerinnen, Kammern, JournalistInnen, ...

sowie

2.) am Do 22.11. von 8:30 bis 12:00 Uhr im Bildungshaus St. Arbogast

**Workshop zu ausgewählten Themen aus dem Bildungs- und Beratungsbereich**

**In Zusammenarbeit mit:** Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien, der österreichischen Expertenkonferenz des landwirtschaftlichen Bildungswesens und weiteren Partnern

Jänner bis April 2019, Zürich und Bioschule Schwand in Münsingen bei Bern

### **Lehrgang für solidarische Landwirtschaft (Solawi)**

Nach einem Jahr Pause findet zwischen Januar und April 2019 der Lehrgang für solidarische Landwirtschaft (Solawi) wieder statt. Er richtet sich an KonsumentInnen und LandwirtInnen, die konkret am Aufbau von Solawi-Initiativen interessiert sind. Der Lehrgang setzt sich aus drei Modulen zusammen und umfasst insgesamt 15 Kurstage.

- Solawi Betriebskonzept I, 17.–19. Januar 2019, Zürich
- Biologischer Gemüsebau, 28. Januar–1. Februar & 4.-8. Februar 2019, Münsingen
- Solawi Betriebskonzept II, 12. – 13. April 2019, Zürich

**Infos und Anmeldung:** <https://www.solawi.ch/lehrgang/uebersicht/>

**Veranstalter:** Kooperationsstelle für solidarische Landwirtschaft Schweiz in Zusammenarbeit mit der Bioschule Schwand

3. Oktober 2018 bis 8. September 2019 in der inatura Dornbirn, Jahngasse 9, 6850 Dornbirn

### Ausstellung „Wir essen die Welt“

Eine Ausstellung über unser Essen und wie wir damit die Welt verändern. Wir entscheiden jeden Tag aufs Neue, was auf den Teller kommt. Woher aber stammen unsere Lebensmittel? Wie wurden sie produziert? Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Teilen der Welt?

Die Sonderausstellung lädt zu einer Reise in fünf Länder dieser Erde ein. Fünf Kinder werden dabei besucht, sie erzählen von ihrem Essen und woher es kommt. Die Ausstellung beleuchtet den Weg, den unsere Nahrungsmittel nehmen und zeigt die Auswirkungen unserer alltäglichen Entscheidungen. In der Ausstellung begegnen wir auch der Zukunft, die schon begonnen hat und sehen neue Wege, unser Essen umweltfreundlicher zu machen.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der **Caritas Auslandshilfe** und der **inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn**.

**Weitere Infos:** <https://www.inatura.at/veranstaltungen-und-sonderausstellungen/sonderausstellungen/wir-essen-die-welt/>

### Dazu passende Initiative und Literaturhinweise:

#### Vermitteln statt Wegwerfen – "Obstbörse Vorarlberg"

Gesundheit und Geschmack, frisch von Baum oder Strauch - keine Frage, unser Obst und unsere Beeren haben es in sich. Heimisches Streuobst und die vielen Beeren sollen nicht im Garten verfaulen, sondern gezielt verwertet werden.

Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren wird auch zur Erntezeit 2018 wieder eine "Obstbörse Vorarlberg" angeboten, um Obst und Beeren, die im Garten zu verderben drohen, an Interessenten zu vermitteln. **Die Vorarlberger Obst- und Gartenbauvereine** übernehmen dabei wieder die ehrenamtliche Verantwortung und kostenlose Vermittlung - alle Adressen sind im Obstbörse-PDF aufgelistet Link: (siehe Link weiter unten).

**Obstbörse 2018 Karte** unter: <http://www.ogv.at/ogv/documents/2018/ogv20180623004626.pdf>

**Weitere Informationen** unter: <http://www.ogv.at>

#### Broschüre Ernährungssouveränität

Die Zeit ist reif für Ernährungssouveränität!

Alle Menschen müssen essen. Das Recht auf Nahrung steht allen Menschen zu und doch wird es vielen verwehrt. Um die Zukunft der Ernährung wird derzeit heftig gerungen. Weltweit treten soziale Bewegungen für Ernährungssouveränität ein: Eine „Welt ohne Hunger“, das Gute Leben für alle ist die Perspektive. Ernährungssouveränität ist eine wichtige Antwort von sozialen Bewegungen weltweit auf die soziale und ökologische Krise. Es geht um nichts Weniger, als eine neue, demokratische Gestaltung unseres Agrar- und Lebensmittelsystems.

In diesem Kontext entstand auch diese Broschüre, die die schon bestehenden Bewegungen in

Österreich sichtbar machen und zu ihrer Stärkung beitragen will. Wir hoffen, dass diese Sammlung von Ideen, Ansatzpunkten und Alternativen spannende Einblicke ermöglicht, Horizonte erweitert und nicht zuletzt auch motiviert.

Seit April 2018 gibt es nun eine komplett aktualisierte und erweiterte 3. Auflage der Broschüre, Format A5, 52 Seiten.

**Download:** [Broschüre Ernährungssouveränität 3.Auflage](#)

**Bestellen:** im [Attac Büro](#) freier Beitrag (Richtwert: 2,00 € + Versandkosten).

**Herausgeber:** ÖBV-Via Campesina Austria & AgrarAttac

## Nyeleni-Deklaration 2007

„Ernährungssouveränität ist das Recht der Völker auf gesunde und kulturell angepasste Nahrung, nachhaltig und unter Achtung der Umwelt hergestellt. Sie ist das Recht auf Schutz vor schädlicher Ernährung. Sie ist das Recht der Bevölkerung, ihre Ernährung und Landwirtschaft selbst zu bestimmen. Ernährungssouveränität stellt die Menschen, die Lebensmittel erzeugen, verteilen und konsumieren, ins Zentrum der Nahrungsmittelsysteme, nicht die Interessen der Märkte und der transnationalen Konzerne. Sie verteidigt das Wohlergehen kommender Generationen und bezieht sie ein in unser vorsorgendes Denken.

Sie ist eine Strategie des Widerstandes und der Zerschlagung derzeitiger Handels- und Produktionssysteme, die in den Händen multinationaler Konzerne liegen. Die Produzierenden sollen in ihren Dörfern und Ländern ihre Formen der Ernährung, Landwirtschaft, Vieh- und Fischzucht selbst bestimmen können.

Ernährungssouveränität stellt lokale und nationale Wirtschaft und Märkte in den Mittelpunkt. Sie fördert bäuerliche Landwirtschaft, Familienbetriebe sowie den traditionellen Fischfang und die Weidewirtschaft. Erzeugung, Verteilung und Verbrauch der Lebensmittel müssen auf sozialer, wirtschaftlicher und umweltbezogener Nachhaltigkeit beruhen. Ernährungssouveränität fördert transparenten Handel, der allen Völkern ein gerechtes Einkommen sichert und den Konsument\*innen das Recht verschafft, ihre Nahrungsmittel zu kontrollieren.

Sie garantiert, dass die Nutzungsrechte auf Land, auf Wälder, Wasser, Saatgut, Vieh und Biodiversität in den Händen jener liegen, die das Essen erzeugen. Ernährungssouveränität bildet und stützt neue soziale Beziehungen ohne Unterdrückung und Ungleichheit zwischen Männern und Frauen, Völkern, ethnischen Gruppen, sozialen Klassen und Generationen.“

**Weitere Informationen:** <http://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/>

## Die Preise Lügen

Warum uns billige Lebensmittel teuer zu stehen kommen

Von [Bernward Geier](#) und [Volkert Engelsman](#)

Ist es nicht toll, dass wir nur noch einen Bruchteil unseres Einkommens für Lebensmittel ausgeben müssen? Alles so schön billig in den Supermärkten! Doch was, wenn die Preise nur deshalb so niedrig sind, weil die Kosten abgewälzt werden – auf Umwelt, andere Länder, kommende Generationen? Oder wenn die Kosten durch die Hintertür wieder bei uns landen, weil die Ausgaben für Gesundheit steigen oder Wasser immer teurer aufbereitet werden muss?

Dann ist es an der Zeit zu handeln, denn nur wenn die Folgekosten industriell produzierter Lebensmittel sichtbar gemacht werden, ist das System wieder gerecht. Und wenn die Preise endlich die Wahrheit sagen, dann würden wir ganz automatisch das kaufen, was am besten für uns und unsere Umwelt ist.

Die Beiträge geben einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aspekte der Thematik, üben fundierte Kritik, zeigen aber auch konkrete Lösungsmöglichkeiten auf, etwa zu geeigneten Kommunikationsstrategien.

168 Seiten, oekom verlag München, 2018; ISBN: 978-3962380069

## Das Neue Dorf

Vielfalt leben, lokal produzieren, mit Natur und Nachbarn kooperieren

Von **Ralp Otterpohl**, Institutsleiter für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz der TU Hamburg und lehrt u.a. ländliche Entwicklung und Eco-Town Design.

Das Neue Dorf: Hundert Minifarmen produzieren hochwertige Lebensmittel und werten die Böden auf, Kleinunternehmen stellen eine breite Palette an Gütern her, Kultur- und Bildungseinrichtungen versorgen die Bevölkerung, Tourismus belebt den Ort – all das auf der Fläche eines einzigen Bauernhofes! Neue Dörfer ermöglichen gutes Auskommen, selbstbestimmtes Leben, tragen zur dauerhaften Versorgung der Städte bei. So wird nicht nur das »gute Leben« für den Einzelnen möglich: Humusaufbau, Permakultur und ökologische Produktion unterstützen auch ein ausgeglichenes Klima.

Das »Neue Dorf« ist eine kreative Synthese der Vorteile von Stadt und Land, zeigt Alternativen zum anonymen Leben in den Großstädten und zur Entfremdung lohnabhängiger Arbeit auf. Beispiele aus aller Welt finden sich ebenso wie praktische Anleitungen zu Standortsuche, Planung und Produktionsmöglichkeiten.

180 Seiten, oekom verlag München, 2017; ISBN-13: 978-3-96006-013-0

## Stellenausschreibung

### GemüsegärtnerIN (50%-Stelle auf Jahresarbeitszeit)

Die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg sucht eineN GemüsegärtnerIn - 50% (Jahresarbeitszeit) ab Januar 2019 oder nach Vereinbarung.

Die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg ist eine selbstverwaltete Gemüsekooperative im Sinne der Solidarischen Landwirtschaft. Wir pachten 0.6 Hektar Land, auf dem wir gemeinsam saisonales Bio-Gemüse für über 100 Haushalte anbauen, das in Form von Gemüsetaschen wöchentlich an die GenossenschaftlerInnen ausgeliefert wird. Die AbonnentInnen helfen im Betrieb mit und erledigen rund zwei Drittel der gesamtbetrieblichen Arbeiten.

**Weitere Infos:** <https://www.gartenkooperative.li/stellenangebot/>

## Netzwerk blühendes Vorarlberg

Fr 7. September 2018, 9 Uhr - So 9. September 2018, 13 Uhr, Mercure Hotel Köln West

### Mellifera-Tagung "Bienen machen Schule" 2018

Diese Tagung bietet Konzepte zur Integration der Biene in den Schulunterricht und in die außerschulische Bildung.

Herzlich eingeladen sind Lehrkräfte aller Schulformen und Klassenstufen, Erzieher und Imker, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten sowie Umweltpädagogen, Landwirte, Obst- und Gartenbauvereine, Landschaftsplaner und -architekten. Es gibt Vorträge, Impulsreferate, Workshops und einen großen Markt der Möglichkeiten.

**Tagungsbeitrag:** 260 €

**Weitere Infos, Anmeldung:** <https://www.mellifera.de/bms-tagung-2018>

### Herbstkurse:

in Kooperation mit der Initiative Natur verbindet des ÖNB und dem Naturschutzbund Vorarlberg

Do 4. Oktober 19.30 Uhr, Fr 5. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast, 6840 Götzis

### Einfach naturnah! - Weniger ist Mehr im Naturgarten Abendvortrag und Praxisworkshop

Schön aufgeräumt soll der Garten in den Winter gehen. Das ist "g'hörig". Aber ist es auch "g'hörig" für unsere lieben Mitbewohner im Garten, die uns helfen das die Bodenfruchtbarkeit gewahrt bleibt, das natürliche Gleichgewicht zwischen "Nützlingen" und "Schädlingen" herrscht und den Garten zu einer Oase der Artenvielfalt machen? Dürre Stängel im Staudenbeet, braune Fruchtstände mit Samen, Laub, Äste, Moos und Haufen aller Art sind wichtige Überwinterungsquartiere für verschiedenste Lebewesen.

Beim Workshop am Freitag errichten wir im Garten von St. Arbogast einen "Naturpalast" mit Materialien vor Ort und sorgen für die entsprechende Bepflanzung des Palastgartens, um neben dem Winterquartier für die Artenvielfalt auch gleich für Frühling und Sommer vorzusorgen.

**Referentin DI Simone König** ist Landschaftsplanerin und beschäftigt sich seit 20 Jahren mit naturnaher Gartengestaltung und biologischem Gartenbau, Beraterin für Naturvielfalt in der Gemeinde und Mitbegründerin des Netzwerk Blühendes Vorarlberg.

**Kosten** Kursbeitrag Vortrag € 9,- und Praxisseminar € 25; Abendessen am Do € 9,20

**Anmeldung:** [www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)

Fr 12. Oktober, 14 bis 18 Uhr, 6934 Sulzberg-Thal, Herberg 47

### **Von Grün zu Bunt – eine Blumenwiese lebt auf**

Auf einem Streifen von 2x20m wird eine Blumenwiesenmischung eingesät, damit die umliegende Wiese insgesamt artenreicher wird. Erfahren Sie im Kurs warum gerade Wildblumenwiesen für unsere bestäubenden Insekten so wichtig sind, wie der Boden richtig vorbereitet wird und worauf es bei der Wahl des Saatguts ankommt. Im Praxisteil wird gemeinsam die Blumenwiese angesät und das weitere Vorgehen der fachgerechten Pflege besprochen.

**Anmeldung:** [office@bodenseeakademie.at](mailto:office@bodenseeakademie.at)

Sa 13. Oktober 9.30 -12.30 Uhr, Theorieeinheit im Feuerwehrhaus, 6934 Sulzberg-Thal  
Praxisteil 13.30 – 17.00 Uhr

### **Eine Hecke für die Artenvielfalt**

Wildstrauchhecken sind Oasen der Artenvielfalt. In ihren Zweigen finden Vögel und Insekten Behausung und Nahrung. Zu ihren Füßen leben Kleinsäugetiere wie Igel und Spitzmaus und der Laubfall fördert das Bodenleben. In diesem Tageskurs erfahren Sie um den ökologischen Wert von Hecken und einzelnen Wildgehölzen. Im Praxisteil wird eine rund 50m lange Hecke aus heimischen Sträuchern vom Landesforstgarten Rankweil gepflanzt. Die Kursunterlagen mit Pflanzenportraits helfen Ihnen dabei, auch für Ihre Fläche die passenden Wildsträucher zu finden.

**Anmeldung:** [office@bodenseeakademie.at](mailto:office@bodenseeakademie.at)

24./25. Oktober 2018, 6800 Feldkirch, Montforthaus

### **Symposium »natur vielfalt bauen«**

Urbanes Wachstum, Nachverdichtungen und der gleichzeitige Wunsch nach einer klugen und energieeffizienten Ortsentwicklung bedürfen mehr denn je den Blick auf Biodiversität, Klimawandelanpassung und Lebensqualitäten. Das internationale Symposium geht Bedürfnissen und Strategien nach, stellt zukunftsweisende und innovative Projekte vor und ermöglicht einen transdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch für ExpertInnen und AnwenderInnen aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Städtebau, Raumplanung, Bauwirtschaft und Ökologie.

Mit dem Symposium öffnen wir den Raum für neue und bewährte Ideen. Sie zeigen auf, wie mit und für die Natur gebaut werden kann und zudem vielfältige, positive Effekte auf uns Menschen generiert werden können. Die Veranstaltung möchte neue Denkanstöße geben, zur Umsetzung guter Projekte animieren und Möglichkeiten aufzeigen, wie diese realisiert werden können.

**Infos und Programm:** <https://naturvielfaltbauen.org/symposium/>

# Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

**Reihe WERTVOLLE KINDER:** Sie steht 2018/19 unter dem Motto: „Wenn Familien viel leisten müssen“

Mi 3. Oktober 20 Uhr, ORF Landesstudio, Rundfunkplatz 1, 6850 Dornbirn

## Wenn Oskar Angst hat – Kinderängste verstehen und abbauen

Mit **Dr. Udo Bär**, Dipl. Pädagoge, Autor, Zukunftswerkstatt „therapie kreativ“, Neukirchen-Vluyn

Angst ist ein grundlegendes und wichtiges Gefühl. Ängste von Kindern sind daher kein Grund zur Sorge, sondern sind Teil eines normalen Entwicklungsprozesses. Trotzdem ist es möglich, dass sich Ängste verfestigen und sogar zu Angststörungen werden. Welche Ängste sind gewöhnliche Begleiter im Alltag von Kindern und wann ist es für Eltern, Fachkräfte und andere Erziehende sinnvoll, aufmerksamer zu sein und sich Unterstützung zu holen? Der routinierte Therapeut spricht über die Ursachen von Angst und bietet Werkzeuge an, wie Kinder ihre Ängste verstehen und damit umgehen lernen.

**Eintritt frei! Anmeldung erbeten** - T 05574 4992-63, [a.pfanner@voki.at](mailto:a.pfanner@voki.at)

**Veranstalter:** [www.vorarlberger-kinderdorf.at](http://www.vorarlberger-kinderdorf.at) in Kooperation mit dem Landeselternverband Vorarlberg

## Literaturhinweis:

### Schulgärten – anlegen, pflegen, nutzen

Von [Hans-Joachim Lehnert](#), [Karlheinz Köhler](#), [Dorothee Benkowitz](#)

Schulgärten sind vermehrt in den Bildungsplänen verankert und auch politisch erwünscht. Mit diesem Buch schaffen Sie es, auch an Ihrer Schule einen Schulgarten zu installieren! Sie erfahren alles über die Planung eines Schulgarten und über seine Anlage und Pflege, über gesetzliche Regelungen und sonstige Probleme beim Anlegen. Und natürlich, wie vielseitig man ihn in der täglichen Schularbeit einsetzen kann.

**Hrsg:** Verlag Eugen Ulmer 2016, 200 Seiten., 99 Farbfotos, 68 Zeichnungen, 34 Tabellen, geb. 29,90€, ISBN 978-3-8001-1258-6.

**Die Unterrichtsmaterialien zu Schulgärten** sind als E-Book unter ISBN 978-3-8001-1259-3 zum Preis von 14,99 € erhältlich.

Mo 8. Oktober, 13:30 bis 17:45 Uhr, im Pförtnerhaus in Feldkirch

## "Die Jugendlichen, die da sind, sind die Richtigen!"

**Anerkennungspädagogische Methoden für mehr Bildungsgerechtigkeit – die Programme "Teach for Austria" und "mehr Sprache/Sprachkompetenztraining plus"**

"Jedes Kind hat die Chance auf ein gutes Leben – egal, wie viel Geld oder Bildung seine Eltern haben!", so die Vision des Bildungsprogramms "Teach For Austria". Seit 2011 entsendet dieses Programm fachlich und persönlich herausragende HochschulabsolventInnen unterschiedlicher Fachrichtungen nach einer intensiven Vorbereitung für mindestens 2 Jahre als LehrerInnen an urbane Hauptschulen, Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen.

"Die Jugendlichen, die da sind, sind die Richtigen!", ist auch die zentrale Haltung des Trainingsprogramms "mehr Sprache/Sprachkompetenztraining+" von "okay.zusammen leben". Seit 2009 wendet sich dieses Trainingsprogramm an Jugendliche, die aufgrund mangelnder bildungssprachlicher Kompetenzen in der Landessprache Deutsch am Abschluss der Pflichtschule oder am Übergang in eine weiterführende Ausbildung gescheitert sind.

An diesem Nachmittag können Sie beide Programme kennen lernen und sich im Rahmen von Diskussionsrunden vertieft mit ihren Arbeitsweisen und Methoden beschäftigen.

**Programm, Anmeldung:** <https://www.okay-line.at/file/656/einladung-08102018.pdf>

# Menschenwürde und interkultureller Dialog

18. März 2018 bis 17. Februar 2019 im Jüdischen Museum Hohenems u. anderen Orten

## Ausstellung: Sag Schibbolet! Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

Jüdisches Museums Hohenems in Zusammenarbeit mit Jüdisches Museum München

Während man von Globalisierung und internationaler Gemeinschaft spricht, werden überall in der Welt neue Grenzzäune und Mauern errichtet: um Staaten, besetzte Territorien und exklusive Wohnsiedlungen, zwischen öffentlichem und privatem Raum, Erlaubtem und Unerlaubtem. Manche dieser Grenzen sind durchlässig und andere tödlich, manche sichtbar gezogen und andere durch kulturelle Codes, Sprachtests oder biometrische Verfahren bewehrt. Grenzen entscheiden über Leben und Tod, „Identität“ und „Fremdheit“, Zugehörigkeit und Ausschluss.

Infos zur Ausstellung u. Begleitprogramm: <http://www.jm-hohenems.at>

Mo 1. Oktober 2018, 19:30-21:30 Uhr, Salomon Sulzer Saal in Hohenems

## Flüchtlinge und ihre Zukunft in Vorarlberg?

Diskussion mit **Christian Ganter** (Landesrat für Inneres, Sicherheit und Integration, Bregenz), Dr. **Eva Grabherr** (okay. zusammen leben, Dornbirn), **Bernd Klisch** (Caritas Vorarlberg, Feldkirch), **Harald Köhlmeier** (Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes), **Anton Strini** (Landeskoordinator für die Arbeitsintegration von bleibeberechtigten Flüchtlingen); Moderation: **Hanno Loewy**

Welche Zukunft haben Flüchtlinge in Vorarlberg? Gemeinsam mit VertreterInnen der Politik in Vorarlberg und der Flüchtlingsbetreuung wollen wir diskutieren, wie es mit dem Leben von Geflüchteten in Vorarlberg weiter gehen soll.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung "Sag Schibbolet!" in Kooperation mit der Caritas Vbg.

**Information:** Jüdisches Museum Hohenems, Tel.: +43 (0)5576 73989, <http://www.jm-hohenems.at>

## Petition:

### 'Wir fordern: unabhängige Rechtsberatung für Asylsuchende!'

Auszug aus der Petitionsbeschreibung: Die österr. Bundesregierung plant eine Verstaatlichung der Rechtsberatung für AsylwerberInnen. Das bedeutet de facto eine Einstellung der unabhängigen Rechtsvertretung. In Zukunft sollen Bedienstete eines Ministeriums Menschen im Asylverfahren beraten und vertreten, deren eigene Behörde zuvor ihre Asylanträge negativ beschieden hat. Das widerspricht allen Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit!

Die Rechtsberatung im Asylverfahren darf nicht verstaatlicht werden! Der Zugang zu den Höchstgerichten muss erhalten bleiben! Warum ist das wichtig? Der Zugang zu wirksamem Rechtsschutz ist ein grundlegendes rechtsstaatliches Prinzip, das Willkür bei der Anwendung staatlicher Gewalt verhindert. Den Rechtsschutz gerade in einem so grundrechts-sensiblen Bereich zu beschneiden, fügt dem österreichischen Rechtsstaat schweren Schaden zu. Auch das Ansehen Österreichs in der Welt wird leiden.

Der Protest gegen die Zerschlagung der unabhängigen Rechtsberatung wird maßgeblich von der **Allianz "Menschen.Würde.Österreich"** getragen (<http://www.mwoe.at>), die sich auf eine breite und prominente UnterstützerInnenschaft stützt.

**Infos & Mitmachen:** <https://mein.aufstehn.at/petitions/grundrecht-auf-faires-verfahren-fur-asylwerber-bedroht>

---

Wenn sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können sie dieses Rundmail abmelden unter <http://www.bodenseeakademie.at/an- und abmeldung.html>